



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

VI. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Domcapitel zu Havelberg das Dorf Wolfier, am 5. Juli 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

vnd wider in antwurten an verczihn vnd an allerleye widerrede getrewlich on alle geuerde: vnd befunden So fullen sie vnd jr erben auch vnfern fride vnd vnfride halten vnd leiden vnd vns oder vnfern landen der marck zu Brandenburg keinen kriegk oder vehde anheben noch machen an vnfern oder vnser haubtleute wissen, willen vnd heissen. Des zu urkund vnd warem bekenntnißz Geben wir in vnd jren erben dießsen brieff fur vnfern lieben herren vnd uater, fur vns vnd vnser erben mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt, der Geben ist zu Tangermunde, Am Sontag Exaudi Anno domini M^oCCCC^oXXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 63. — Mit Auslassungen abgedruckt bei Gercken, Cod. VII, 239, 240. — Der Gegenrevers der von Nohr ist Hauptst. I, B, II, S. 288 abgedruckt.

V. Markgraf Johann überläßt den See Priegen auf 3 Jahre einem Bürger zu Havelberg, am 3. Mai 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandborg vnd Burggraue zu Nüremberg, Bekennen öffentlich mit diesem vnserm offen brieffe vor allermeniglich, das wir vnd vnse erben vnsern Sehe prytzen gnant hanfen Curde, purger zu havelberg, Barbaren, seiner ehelichen hausfrawen vnd seinen erben von gebung dieses brieffes drey gantz iar Nechst nacheinander uolgend zu vischen hingelassen haben: vor dieselb vischereyn desselben Sehes er sein hausfrawe vnd sein erben vns, vnfern erben oder haffen von Bredowen, ritter, vnserm haubtmann, zu getrawer hand von vnfern wegen in denselben dreyen Jaren alle iar ierlichen auff sand mertens tag czwelff marck stendalich vnd czwelff gute rinische gulden vnd auff sand walpurgen tag auch czwelff marck stendalich vnd czwelff gute Rinische gulden funder uerczihen, geben vnd bezalen, vnd dofur er sein hausfrawe vnd sein erben denselben Sehe prietzen die obgeschriben drey iar Inn haben, vilchen vnd nach irem besten, Als von alter herkommen vnd gewonlichen gewesen ist, gebrauchen fullen, funder arglist vnd on alles geuerde. Auch fullen alle die käuflente, die zu demselben Sehe fahren vnd sich der vischereyn funder geuerd umb ir gelt gebrauchen, als des kauffmans gewonheit ist, zu vnd abe ein sicher uelich geleite haben vor vns vnd vor alle, die umb vnfern willen tun vnd lassen wollen on alles geuerde. Zu vrkunt mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd geben am Nechsten dinstag nach sand walpurgen tag, Nach Cristi vnfers hern geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den funfundreißigsten Jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 94.

VI. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Domcapitel zu Havelberg das Dorf Wolfier, am 5. Juli 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit diesem brieffe fur vns vnd vnser Erbin und nachk-

Hauptst. I. Bb. VII.

men vnd funst vor allermeniglich, das wir angefehin vnd erkant habin Sulich willigkeit vnd getruwe dinste, die vns vnd vnser herfschaft der werdige vnd andechtige vnser lieber getruwer, Er hennyn g wuthenow, probest, vnd sein Cappittel zcu haelberg offte vnd dicke getan hat vnd In czukunftigen zzeiten noch wol thun sol vnde mag. Hirvmb vnd auch vff das gotesdinst daun gemeret vnde der obingeschribin stift vnd kirche zcu haelberg gebessert werde, Habin wir dem gnanten probte, feinem Cappittel vnd zcu der obingeschribin kirche zcu haelberg das ganze dorff wolfere mit ackern, holtezen, wischen, grefzunge vnd funst mit allen vnd iglichen zugehorungen, renthen vnd gerechtigkeiten, benant vnd vmbenannt, wie man die gemeinlich oder besunder benennen mag, gar nichts ufzgenamen, genczlichen vnd gar zcu ewigen geczeiten vereigint vnd vereygen auch das obingeschribin dorff mit allen obingeschribin freiheiten, Renthen, zeinsen, vnd gerechtigkeiten dem obgnanten Probste seinem Cappittelle vnd irer kirchen zcu ewigen geczeiten Mit crafft dieses briefes Also, das dasselbie dorff mit allen seinen ackern, holteze, wiefzen, wischen, weiden, zeinsen, Renten, grenitzen vnd allen gerechtigkeiten des obgnanten probstes, sins Cappittelle vnd irer kirchen ewiglichen gleich andern iren voreiginthen guthern bleiben sol, vngehindert fur vns, vnser erbin vnd nachkomen vnd funst fur allermeniglich, ane arg vnd ane alles generde. Hir bey vnd uber sein gewesin der hochgeborne furste, vnser lieber Bruder, herre Johans, marggraff zcu Brandenburg etc., haffo von Bredow, Ritter, vnser houbtmann, henteze Tandorffer, marschalg, vnd heincze kracht, vnser Schreiber. Zcu Orkunde habin wir vnser Ingelgel lassen hengin an dissin brieff, der gebin ist zcu haelberg, nach Cristu vnser heren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Sibunvnddreissigsten Jare, am nehstun freitag nach vnser libin frowentage visitationis.

Nach dem kurr. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVII, fol. 1.

VII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht den See bei Prieken auf neun Jahre einem Bürger zu Havelberg, am 3. Sept. 1437.

Wir friderich der Junge, von gots guaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offintlichen mit dissem brife fur allermeniglich, das wir dem Erfamen vnserm liebim getruwen Clausen Czeleken, purgere zcu haelberg, vnd seinen Erben vnsern Sehe zcu Pryetzen mit allen vnd iglichen freyheiten vnd zugehorungen, als die darczu vor alter gehort haben vnd wo dy gelegin sein, gar nichts ufzgenamen, von dissem schirft kinnfftigen Sannt walpurgis tage fordt Newen ganze Jar nach einander zcu zcellende nach data dieses briefes Ingetan vnd sich der zeugebruchen von vns vnd vnser herfschaft wegin vormitet haben, Inthun vnd vormiten In auch den In massen als obingeschribin steit, in crafft dieses briefes, So das sie vns, vnser Erbin adder Amp-luthen, dy zcu Tangermunde sein vnd zcu der czyt Inne haben werden von vnsern wegin, alle dy neuen Jar Jerlichen von dem obgnanten vnserm Sehe zcu zeinse Sechs vnd dreissig margk Stendelicher pfennynge adir werunge reichen, geben vnd dy ein iglich Jar besunder auff czwu tagezeit, Als nemelichin halp auf martini vnd halp auf walpurgis, bezalen sollen: vnd wir sollen vnd wollen auch den obgnanten Clausen Czelcken mit sampt seinen Erbin, alle dy weile sie fullichen Sehe zcu mite von vns Inne haben, vor vnser gesinde vnd dinere gein allen den, dar wir Irer zcu gliche vnd rechte mech-